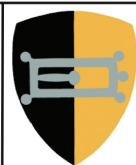


Zusammenstellt  
durch:



# Westfälische Nachrichten

ZEITUNG FÜR SENDENHORST | ALBERSLOH | DRENSTEINFURT | RINKERODE | WALSTEDDE | BLICK NACH MÜNSTER



Samstag, 06.04.2024

Seite 1



Ärgernis: Immer wieder wird Müll, sogar Hausmüll, am Grillplatz Rinkerode nicht nur entsorgt, sondern auch großflächig verteilt.

**Drensteinfurt**

6. April 2024 | Seite 18

🕒 2 min.

Heimatverein verärgert über Verschmutzung

## Erneut muss Müll entsorgt werden

Von Birte Moritz

RINKERODE. „Ich bin sauer“, sagt Günter Hagedorn vom Rinkeroder

Zusammenstellt  
durch:



Heimatverein  
Rinkerode e.V.

# Westfälische Nachrichten

ZEITUNG FÜR SENDENHORST | ALBERSLOH | DRENSTEINFURT | RINKERODE | WALSTEDDE | BLICK NACH MÜNSTER



Samstag, 06.04.2024

Seite 1

Heimatverein. Und auch der Vorsitzende Theo Schemmelmann ist empört. Es geht um den Grillplatz am Pröbstingweg. Wer auch immer möchte, kann das idyllisch gelegene Areal nutzen, um in kleiner oder auch größerer geselliger Runde zu grillen. Nicht nur eine Feuerstelle, sondern auch eine Wetterschutzhütte findet sich dort.

Doch immer wieder gibt es Probleme mit liegengelassenem Müll, teilweise auf dem ganzen Platz verteilt. Und das, obwohl sogar eine 240-Liter-Tonne, die von der Müllabfuhr regelmäßig geleert wird, vorhanden ist. Die Feiernden müssen also noch nicht einmal ihre Abfälle mit nach Hause nehmen. Warum also werfen Menschen ihren Müll verstreut auf das Gelände? Und warum zerschlagen sie Flaschen in lauter kleine Scherben, die alle wieder aufgesammelt werden müssen, fragen sich die Heimatfreunde, die Jugendliche als Verursacher vermuten.

„Es ging eine Zeit lang gut“, berichten sie. Wobei zu bedenken ist, dass der Platz in den kalten Monaten wohl auch kaum genutzt wird. Doch nachdem bei der Dorfreinigungsaktion eine Woche vor Karsamstag auch dieses Areal bearbeitet worden war, sah es nur vier Tage später schon wieder schlimm aus, klagen weitere Rinkeroder, die an dem Tag dort mit dem Fahrrad vorbeikamen. Und als Günter Hagedorn wie jeden Sonntagmorgen, so auch an Ostern dort nach dem Rechten sah, hatte er schon wieder alle Hände voll zu tun, den Platz in einen gepflegten Zustand zu bringen. Aber auch bereits vor etwa drei Wochen standen die Aktiven des Heimatvereins kopfschüttelnd dort. In der großen Tonne hatte ganz offensichtlich jemand seinen Hausmüll entsorgt, berichten sie. Bis obenhin voll mit Babywindeln sei sie gewesen, berichten Schemmelmann und Hagedorn.

Die beiden appellieren an die Vernunft der Menschen, hoffen auf wachsame Blicke der Passanten und wollen das Gelände nun auch vermehrt kontrollieren. Denn jetzt mit dem Frühlingsbeginn nutzen auch Radausflügler den Platz gerne, um eine Pause einzulegen oder um in der Schutzhütte einen Regenschauer vorbeiziehen zu lassen. Daher ist das Areal quasi auch ein Aushängeschild für das Golddorf – wenn es dort denn auch sauber und gepflegt aussieht.